

mittendrin

Ein Quartals-Magazin der



Vorlesetag in der Kita "Entdeckerland" der Lebenshilfe

Der Bürgermeister liest vor



Einmal im Jahr wird in Deutschland der "Bundesweite Vorlesetag" begangen. Er stellt das Vorlesen für Kinder ganz bewusst in den Vordergrund. Das Motto kommt an. Am 15. November hat sich auch die Integrationskita "Entdeckerland" am Vorlesetag beteiligt. In der Kita schaute sogar Falkensees Bürgermeister Heiko Richter vorbei, um selbst zum Buch zu greifen und den Kindern vorzulesen.

Der "Bundesweite Vorlesetag" (www.vorlesetag.de) wurde von der Tageszeitung DIE ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung ins Leben gerufen - und zwar deutschlandweit. Der Tag steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Ziel ist es, Kindern neue Bücher vorzustellen und sie zum Selbstlesen zu animieren. Gerade das laute Vorlesen steht an diesem besonderen Tag im Mittelpunkt, erzeugt es doch eine besondere Bindung - und die Grundlage für ganz viele Fähigkeiten, die Kinder und Erwachsene in ihrem Leben brauchen.

"Vorlesen schafft Zukunft". Das war das Motto für den letzten Vorlesetag, der am 15. November 2024 stattgefunden hat. In Falkensee nehmen traditionell immer sehr viele Schulen, Kitas, Bibliotheken und Buchläden am Aktionstag teil. Auch die Lebenshilfe Havelland nutzt diesen Tag gern, um die Kinder mit einer besonderen Vorlesestunde zu überraschen.

Heike Seeger ist die Leiterin der Integrationskita "Entdeckerland". Sie be-

richtet: "In diesem Jahr hat uns Frau Schilling als Kinderbeauftragte der Stadt Falkensee damit überrascht, dass unser Bürgermeister Heiko Richter am 15. November um 10 Uhr zum Vorlesen in unserer Integrationskita vorbeigeschaut hat. Wir haben den Vorlesetag aber auch so schon sehr intensiv gelebt. Den ganzen Tag lang haben unsere Erzieher ihren Kindern aus spannenden Büchern vorgelesen."

Bürgermeister Heiko Richter brachte zum Vorlesen die Geschichtensammlung "Mein buntes großes Vorlesebuch" mit - und suchte hier eine Geschichte für Kinder ab fünf Jahren aus. Außerdem las er "Geschwister in den Bergen", ein Kapitel aus dem Buch "Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika" von Oliver Scherz mit Bildern von Barbara Scholz vor.

Während des Vorlesens fragte der Bürgermeister bei den Kindern immer wieder etwas zur Geschichte ab. "Wart ihr auch schon einmal in einer Höhle? Wisst ihr, was eine Tatze ist?"

Ein Mädchen fragte: „Zeigst du uns auch die Bilder aus dem Buch?“ Der Bürgermeister drehte prompt das Buch in Richtung der Kinder und alle schauten sich die Bilder zur Geschichte gemeinsam an.

Die Kinder freuten sich auch noch über eine Zugabe. In einer Kurzgeschichte ging es um die Freundschaft der Maus Rosa mit dem Leoparden Rigo.

Zum Schluss gab es für jedes Kind ein LESEMAUS-Büchlein "Unsere kunterbunten Vorlesegeschichten" als Geschenk. Heike Seeger: "Wir sind stolz, dass der Bürgermeister uns besucht hat. Er ist immer ein gern gesehener Guest."

Heiko Richter: „Ich komme gerne ins Entdeckerland. Ich hatte ja auch schon das Sommerfest besucht. Die Kinder sind eine coole Truppe!“ (Text: CS / Fotos: Ann-Kristin Ebeling)

Geleitwort



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Vereinsmitglieder,

so mancher nutzt den Jahresanfang für eine gründliche Inventur und ordnet alles neu. Beim Aufräumen und Ausmisten tauchen plötzlich Dinge auf, die man gänzlich aus dem Blick verloren hat.

Immer wieder müssen wir uns entscheiden, ob ein Gegenstand noch gebraucht wird oder uns noch glücklich macht. Ich freue mich mittlerweile über jedes Teil, das meinen Haushalt verlässt.

Ich habe mal eine Geschichte über eine Spinne gelesen. Sie inspirierte ihr Leben, ihr Spinnennetz auf Tauglichkeit. Ihr fiel ein Faden auf, der noch nie ein Beutetier eingebracht hat. Es war ein Faden, der nach oben führte und der ihr überflüssig schien. Als fortschrittliche Spinne biss sie ihn kurzerhand durch. Das ganze Netz fiel in sich zusammen, weil es genau an diesem Faden aufgehängt war.

Ob bei der eigenen Inventur oder beim Reflektieren neuer Ideen, es hilft, das Gute wertzuschätzen und den guten Faden zu behalten. Der gute Faden für uns als Lebenshilfe bedeutet - für Menschen da zu sein, sie zu begleiten und zu unterstützen.

Ein Motto der Bundeswehr lautet "Wir dienen Deutschland", die Lebenshilfe Havelland dient Menschen.

Christoph Maaß
Geschäftsführender Vorstand



mittendrin

mittendrin in dieser Ausgabe von "Unser Havelland" wollen wir Ihnen berichten aus und von der Welt der Lebenshilfe. Wir erzählen Ihnen von Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung oft am Rand stehen, aber genau hierhin gehören – in die Mitte unserer Gesellschaft. Es geht dabei auch um Menschen und ihr Engagement für die verbesserte Teilhabe am Leben in unserer Region. Wir möchten die Leser einladen, selbst aktiv daran mitzuwirken, dass es bei uns noch normaler wird, verschieden zu sein.

Für die Zuwendung von Spenden möchte sich die Lebenshilfe Havelland bedanken bei:

Frau S. Felgentreu - Dr. A. Krannich
Fam. U. u. C. Dieske - Frau B. Ewert
Herr A. Zeh - Fam. H. u. R. Kaufhold
Herr J. Fischer - Frau M. Kauschka
Frau Nagel - Herr I. Liebenow
Fam. G. u. M. Siegert
Frau C. Otte-Steinbring
Herr M. Leue - Herr B. Krüger
Frau M. Sagorski - Frau J. Losner

SV Blau-Gelb Falkensee e.V.
Commerzbank AG
CloudRebels GmbH
HeimatFleischerei GmbH
Edeka A. Vujanov e.K.
Deutsche Bank AG
VKL West GmbH
Karls Markt OHG Stand: 23.1.2025

Unser Spendenkonto:
Mittelbrandenburgische
Sparkasse BIC: WELA DED1 PMB
IBAN: DE79160500003812012706



Impressum

Herausgeber „mittendrin“:
Lebenshilfe Havelland e.V.
Bahnhofstraße 32
14612 Falkensee
Tel.: 03322 - 27 369 80
email@LebenshilfeHavelland.de
www.Lebenshilfe-Havelland.de

Chefredaktion (verantwortlich):
Christoph Maaß
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion:
Pressebüro Typemania GmbH
Carsten Scheibe
Tel.: 03322 - 5008 0

Die eigenständige Lebenshilfe-Publikation „mittendrin“ erscheint vier Mal im Jahr als Einleger und Sonderpublikation in „Unser Havelland“. Das Pressebüro Typemania unterstützt die Lebenshilfe bei der Erstellung, Gestaltung und Produktion dieser Seiten.

Reisekatalog 2025 der Lebenshilfe Havelland e.V.

Hurra, wir verreisen!



Was ist die schönste Zeit im Jahr? Die Urlaubszeit! Auch die von der Lebenshilfe Havelland Betreuten fahren nur allzu gern in die Ferien. Sie haben aber oft besondere Bedürfnisse und brauchen eine Betreuung vor Ort. Aus diesem Grund stellt die Lebenshilfe seit vielen Jahren speziell angepasste Reiseangebote zusammen, die auch sehr gern genutzt werden.

Beate Remane kümmert sich bei der Lebenshilfe Havelland um die Reisen für die Klienten, die in einem eigenen "Reisekatalog 2025" zusammengefasst werden.

Beate Remane: "Ich habe bereits im letzten Sommer damit begonnen, neue Reisen zu organisieren und auch zu buchen. Diese Reisen werden besonders gern von den Klienten genutzt, die wir in den verschiedenen Einrichtungen in der Lebenshilfe betreuen. Für die Menschen in der Wohnstätte, in den betreuten Wohngemeinschaften und auch im ABW ist es das Größte, wenigstens einmal im Jahr in den Urlaub zu fahren. Wir rechnen immer mit 50 Plätzen, wobei manche Klienten eben auch zwei Reisen buchen."

Im neuen Jahr fällt auf, dass die Flugreisen im Angebot fehlen. In den letzten Jahren ging es durchaus auch

einmal in andere Länder, etwa nach Mallorca, nach Griechenland, nach Spanien, in die Türkei oder nach Tunesien. Die Flugkosten sind aber leider signifikant gestiegen. Das macht diese Reisen für die meisten Klienten unbezahlbar. Beate Remane: "Die Nachfrage war im letzten Jahr schon gering, deswegen habe ich mich bei der Planung dieses Mal vor allem in Deutschland umgesehen. Ich kann mich noch an unsere erste Flugreise erinnern. Da sind wir vorher extra nach Stölln gefahren, um in der dort ausgestellten Maschine zu üben, wie es ist, in einem Flugzeug zu sitzen."

Neun Reisen stehen in diesem Jahr an. Es geht in den Spreewald, nach Soltau, nach Eckernförde, nach Boltenhagen, nach Bautzen, nach Walddorf, nach Graal-Müritz, nach Travemünde und in der Weihnachtszeit nach Dresden. Die einzelnen Reisen sind zwischen fünf und sechs Tage lang.

Beate Remane: "Wir haben fünf Reisen im Angebot für Klienten, bei denen der Hilfebedarf nicht so hoch ist. Bei diesen Reisen fahren immer sechs Klienten und zwei Betreuer mit. Der Betreuerschlüssel ist also eins zu drei."

Bei vier Reisen, die als "Extra-Reisen" gekennzeichnet sind, setzt die Lebenshilfe einen sehr hohen Unterstützungsbedarf voraus. Hier muss mitunter

ein Pflegebett vor Ort aufgestellt werden, es muss auch nachts eine Betreuung gewährleistet sein oder man muss wissen, dass es möglich ist, mit dem Rollstuhl zu den Zimmern zu gelangen. Hier fahren vier Klienten und zwei Betreuer mit, der Schlüssel liegt also bei eins zu zwei.

Die Extra-Reisen sind in der Regel so konzipiert, dass die Anreise nicht allzu lang ausfällt. Beate Remane: "Das Weiteste sind zurzeit drei Stunden, eine längere Anreise wollen wir unseren Klienten gar nicht zumuten."

Die erste Extra-Reise in 2025 geht in den Spreewald und zwar im Mai. Beate Remane: "Danach geht es nach Soltau, anschließend nach Eckernförde. Vor Ort kann sich jeder Mitfahrende einbringen und sich Aktivitäten wünschen, die wir dann organisieren. Zum Teil können die Klienten selbst googeln, was am Ferienort alles möglich ist. Ansonsten helfen wir auch. Eins kann ich sagen: Unsere Reisenden lieben alle das Wasser in jeder Form. Das kann die Ostsee sein, ein großer See oder ein Fluss: Wasser ist immer ganz besonders toll."

Die Reisen für 2025 werden wieder sehr gut nachgefragt: Der Urlaub kann bald beginnen. (Text: CS / Fotos: Lebenshilfe)



Tag der offenen Tür

Am 18. Januar 2025 fand in der **Tagesförderstätte** der Lebenshilfe Havelland zum allerersten Mal ein **Tag der offenen Tür** statt. Vor Ort konnten sich interessierte Bürger darüber informieren, welche Angebote es in der Tagesförderstätte gibt.

Sarah Schmidtchen „Wir betreuen Menschen mit schweren geistigen und körperlichen Behinderungen, die nicht in Werkstätten arbeiten können. Wir fördern die Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Klienten oder versuchen sie zu erhalten. Von Montag bis Freitag betreuen wir Klienten, die bei ihren Eltern oder in einer entsprechenden Wohneinrichtung leben. Zur Zeit haben wir noch einen Platz für die Betreuung frei, deswegen haben wir den 'Tag der offenen Tür' angeboten, um uns und unsere Arbeit vorstellen zu können.“



Tagesförderstätte der Lebenshilfe Havelland

Toll: Eulen zu Besuch



Die Tagesförderstätte der Lebenshilfe Havelland e.V. hat ihren Sitz in der Falkenseer Bahnhofstraße. Sie bietet Menschen mit schweren geistigen und oft auch körperlichen Behinderungen unter der Woche die Möglichkeit, an einem strukturierten Tagesangebot teilzunehmen. Am 29. November bekamen die Klienten der Tagesförderstätte ganz besonderen Besuch: Die Eulen waren da!

Bereits zum zweiten Mal sorgten sie für große Aufregung in der Tagesförderstätte. Mitgebracht hatte die imposanten Tiere Achim Häfner von der „Falknerei Bisterschied“ (www.falknerei-bisterschied.de). Auf rein ehrenamtlicher Basis besucht der „Falkner der Herzen“ die Tagesförderstätte, um den Klienten eine Freude zu bereiten.

Der Besuch der Eulen kam 2023 so gut an, das für 2024 gleich ein Wiederholungsbesuch angesetzt wurde. Am 29. November war es wieder soweit und der Falkner kam mit zwei Eulen nach Falkensee.

Sarah Schmidtchen ist die Einrichtungsleiterin der Tagesförderstätte. Sie erzählt: „Wir hatten anfänglich etwas Respekt vor den Eulen mit den großen Kulleraugen, man sieht sie ja schließlich nicht jeden Tag. Achim Häfner hatte aber nicht lange gezögert und zack hatten wir Betreuer einen Falknerhandschuh mit Eule an der Hand.“



Motorradfreunde Falkensee sammeln Spenden

Halloween auf zwei Rädern



Die Motorradfreunde Falkensee und die Motorradfahrer von Zwei Zylinder Oberhavel haben sich im letzten Jahr zusammengeschlossen, um am 31. Oktober eine ganz besondere Halloween-Tour zu organisieren.

Über 20 mit Lichern und mit Halloween-Accessoires geschmückte Bikes kamen gegen 16 Uhr am griechischen Restaurant Karyatis in Falkensee zusammen. Von hier fuhren die gruselig anzusehenden „Geister-Biker“ im Konvoi durch das Havelland.

Sie machten bei einsetzender Dämmerung Station auf dem Bahn-

hofsvorplatz in Dallgow-Döberitz, beim EDEKA Vujanov im Falkenseer Wachtelfeld und auch beim EDEKA im Falkenhorst.

Überall wurden Süßigkeiten an die bereits wartenden Kinder verschenkt. Da ließen sich die Eltern gern dazu überreden, eine kleine Geldspende springen zu lassen. Auch die Motorradfahrer selbst hatten schon im Vorfeld Geld gesammelt. Organisator Andreas Maul: „Alle Spenden wurden am Ende unserer Tour an die Lebenshilfe Havelland übergeben. Es kamen 3.440 Euro zusammen.“ (CS)

Motorcycle Crew Haveland e.V. / Lone's MC

Charity-Rock bringt 500 €



Gleich mit acht Personen schauten die Motorradfreunde vom Dallgower Verein Motorcycle Crew Haveland e.V. / Lone's MC am 15. Januar bei der Lebenshilfe Havelland vorbei, der Anlass war ihnen wichtig. Mit dabei hatten sie einen **Scheck über 500 Euro**.

„Patte“ wird der Präsident von den Lone's genannt, die in ihrem Motorrad-Club elf Mitglieder verzeichnen. Patte steht für Patrick: „Einmal im Jahr laden wir in unserem Clubhaus - in der Hacienda 43 im Artilleriepark - zu einem Christmas-Benefiz-Rock-Abend ein. Dabei besuchen uns viele

ganz normale Bürger aus der Nachbarschaft, um mit uns einen tollen Abend zu verbringen. Bei der letzten Charity-Nacht spielte **Friday Night** aus Falkensee. Wir haben 1.000 Euro an Spenden eingesammelt.“

Die Charity-Abende finden in der Hacienda seit Jahren statt. Die Einnahmen werden immer an zwei gemeinnützige Einrichtungen aus der Region gespendet. Neben der Lebenshilfe wurde in diesem Jahr auch das Tierheim Falkensee bedacht.

Die nächste Charity-Nacht findet am 6. Dezember 2025 statt. Das kann man sich ja schon vormerken. (CS)



Lebenshilfe
Havelland e.V.

Bewirb Dich über



Ehrenamtliche Begleiter (m/w/d) für den Familienunterstützenden Dienst gesucht!

Wer hat Lust, Menschen mit Assistenzbedarf auf Reisen, der Lebenshilfe-Disco und dem Lebenshilfe Club zu begleiten? Bewirb Dich über

Kontakt:

beate.remane@lebenshilfehavelland.de
03322 2736974



Lebenshilfe
Havelland e.V.

Bewirb Dich über



Heilpädagogische Fachkraft (m/w/d) für die Integrationskita Entdeckerland

30 bis 35 Wochenstunden,
Gehalt angelehnt an den TVöD

Kontakt:

heike.seeger@lebenshilfehavelland.de
03322 273850

Spendensammlungen

Spenden für die Lebenshilfe Havelland oder für einzelne Einrichtungen der Lebenshilfe wurden zuletzt auch auf diesen Veranstaltungen gesammelt:

Laternenfest - für den inklusiven Hort „Schlafuchse“

Angerweihnacht Falkensee - für die Tagesförderstätte

Angerweihnacht Falkensee - für den inklusiven Hort „Schlafuchse“

Weihnachtsbasar - für die Integrationskita „Entdeckerland“

Sommerfest - allgemein für die Lebenshilfe Havelland e.V.



Lebenshilfe
Havelland e.V.

Bewirb Dich über



Mitarbeiter (m/w/d) für Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle gesucht!

Westhavelland

30 Wochenstunden

Kontakt:

kerstin.loew@lebenshilfehavelland.de
03385 514765

Die Lebenshilfe Havelland mit eigenem Stand

Auf der Angerweihnacht



Am 30. November fand die 24. **Angerweihnacht** in Falkensee direkt am Falkenhagener Anger statt. Vor Ort kommt es jedes Jahr aufs Neue zu einem bunten Budenzauber in der Vorweihnachtszeit. Viele Vereine verkaufen hier Selbstgebasteltes, um etwas Geld in die eigene Kasse zu bringen.

Anke Rohmann war für den Hort "Schlafuchse" am Stand der Lebenshilfe zu finden: "Wir waren zum zweiten Mal bei der Angerweihnacht mit dabei und es hat uns viel Spaß gemacht. Es haben uns vor Ort noch mehr Eltern als beim ersten Mal unterstützt. Wir haben Adventsgestecke mit Holzböden, Tannengrün und Glitzerkugeln verkauft, die unsere Kinder selbst gebastelt haben."

Das Team hatte auch selbstgemachte Bruchschokolade, von den Eltern gebackene Kekse, Popcorn, gestrickte Handytaschen und Topflappen angeboten. Anke Rohmann: "Das eingenommene Geld verwenden wir komplett für Spiel- und Beschäftigungsmaterial. Es kommt also direkt unseren Hort-Kindern zugute."

Mit am Stand war auch Sarah Schmidtchen mit ihrem Team von der **Tagesförderstätte** der Lebenshilfe dabei: "Wir haben selbstgebastelte Teebäume, Schneemanngesichter, Schneemannkarten, Schlüsselanhänger, Papiersterne, Papierengel, Bascetta-Sterne mit Beleuchtung und Wunschzelichter verkauft." (Text/Foto: CS)

Klienten überraschen ihre Betreuer

ABW-Weihnachtsfeier



20. Dezember ein besonderes Überraschungs-Event zu planen: die diesjährige Weihnachtsfeier.

In den vergangenen Jahren war das stets anders organisiert, da haben immer die Betreuer die gemeinsame Weihnachtsfeier für das ABW ausgerichtet.

Ende 2024 wollten die Klienten aber selbst aktiv werden und haben die Betreuer richtig überrascht. Ganz still und heimlich planten sie die Feier auf eigene Faust. Mit viel Einsatz und klaren Vorstellungen tüftelten sie an der Ausrichtung der Weihnachtsfeier. Sogar das Wichteln organisierten sie selbst.

Ramona Heidenreich von der Lebenshilfe Havelland: "Wir als Mitarbeiter mussten nur die Räumlichkeit stellen. Die Klienten studierten sogar eine kleine Showeinlage ein und sorgten gemeinsam für Speis und Trank. Es wurde ein sehr gelungener Abend mit knapp 25 Gästen. Es war sehr schön zu sehen, wie gut sich die Klienten untereinander unterstützt hatten. Ein dickes Lob und Dankeschön an Dirk Hoppe, Nadine Boltze, Christian Ritter und Nils Benke!" (Text/Foto: Lebenshilfe)

Weihnachten ... ist doch die allerschönste Zeit im ganzen Jahr. In der Vergangenheit haben stets die Betreuer eine Weihnachtsfeier für ihre Klienten aus dem ABW (Ambulant Betreutes Wohnen) organisiert und ausgerichtet. Das war in diesem Jahr zum ersten Mal ganz anders...

Lass dich überraschen... Ein kleines Vierergespann der Klienten aus dem ABW der Lebenshilfe Havelland e.V. hatte es sich im ausklingenden Jahr 2024 zur Aufgabe gemacht, ganz ohne weitere Unterstützung für den